

**5269/J XXVII. GP**

**Eingelangt am 08.02.2021**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Edith Mühlberghuber  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
**betreffend psychische Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen in den Jahren 2019 und 2020**

Der Lockdown und die momentane Situation mit Masken, Abstandsregeln und Vermeidung sozialer Kontakte schlägt sich bei vielen Kindern und Jugendlichen auf die Psyche. Schon die Kleinsten unserer Gesellschaft leiden an Depressionen, Essstörungen und selbst Suizidgefährdungen.

Laut <https://wien.orf.at/stories/3087068/> vom 27.1.2021 haben schon ganz junge Kinder ab acht Jahren deutlich depressive Symptome.

Nach einem Bericht des Standard vom 27.1.2021 leidet bereits die Hälfte der jungen Erwachsenen unter depressiven Symptomen:  
<https://www.derstandard.at/story/2000123673409/die-jugend-gleitet-in-die-depression>

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

### **Anfrage**

1. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden in den Jahren 2019 und 2020 in psychiatrischen Einrichtungen stationär behandelt? Wir ersuchen um Aufschlüsselung in Jahren.
2. Wie viele davon sind jünger als 10 Jahre alt?
3. Wie viele davon sind zwischen 10 und 14 Jahre alt?
4. Wie viele davon sind zwischen 14 und 18 Jahre alt?
5. Wie viele bestätigte Suizidversuche von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren gab es in den Jahren 2019 und 2020? Wir ersuchen um Aufschlüsselung in Jahren.
6. Wie viele davon wurden stationär aufgenommen?
7. Wie viele Suizide von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren gab es in den Jahren 2019 und 2020? Wir ersuchen um Aufschlüsselung in Jahren.